

# Staatsexamensarbeit

**Beitrag von „nino-b“ vom 13. Dezember 2006 16:43**

hm, das wundert mich nun schon etwas, dass ca. 2,5 Monate nach meinem Posting eine solche Flut von "Antworten" kommt....!

Natürlich hab ich das Ergebnis schon lange - und ja, es hat sich gelohnt. (Der Professor gab das Ergebnis schon Ende Oktober bekannt - er war schon total gespannt auf die Arbeit gewesen). - Daumendrücken ist also nicht mehr angesagt

Natürlich kommt es immer auf die Thematik an, um beurteilen zu können, ob eine Arbeit "zu lang" oder "zu kurz" ist... - ein entfernter Bekannter hat in Physik promoviert - er hat keine 40 Seiten abgegeben und ein Spitzen-Ergebnis erhalten...

Alles ist relativ...

Pauschalaussagen wie

Zitat

Eine Staatsexamensarbeit? Mit 230 Seiten? Wir reden hier nicht von einer Diss oder einer Habilschrift?

Dein Prüfer hat definitiv etwas falsch gemacht

find ich also net so angebracht...

Mein Thema war zum Teil sehr praxisorientiert und in der Arbeit sind 81 Abbildungen vorhanden (von kleinen Tabellen / Diagrammen bis zum großen Foto) - die 230 Seiten waren also schnell zusammen...! (Hab ja im Endeffekt nur 3 Wochen geschrieben).

Ich denk, es kommt auch immer sehr darauf an, inwieweit man sich für das Thema interessiert und selbst auf die Ergebnisse gespannt ist....!

Aber 80 Seiten sind eigentlich schon Minimum bei uns... (natürlich gibt es auch Ausnahmen, die nur ca. 60 Seiten + Anhang wollen, aber genauso viele wollen dann auch mind. 150 Seiten). Mein Dozent hatte aber auch großes Interesse am Thema - er vergibt / akzeptiert aber von vornherein nur Themen, die ihn auch interessieren - sonst will er sich da net durchquälen...

Wenn man mal "im Schreiben" ist, geht's ja eh von selbst... 😊